



Niederschrift

über die

12. Sitzung des Schulausschusses

des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin: Donnerstag, den 15.11.2018

Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr

Sitzungsende: 10:53 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes,
im Erdgeschoss, Raum-Nr. 0.29,
Nägelsbachstraße 1, 91052 Erlangen

Anwesend sind:

Landrat

Alexander Tritthart

CSU-Fraktion

Kreisrat Johannes Schalwig
Kreisrat Alexander Schulz
Kreisrätin Doris Wüstner

als Vertreter für Kreisrat Brunel-Geuder

SPD-Fraktion

Kreisrätin Renate Schroff
Kreisrätin Barbara Stark-Irlinger
Kreisrätin Mechthild Weishaar-Glab

FW-Fraktion

Kreisrat Wilfried Glässer
Kreisrat Patrick Prell
Kreisrat Dr. Manfred Welker

nicht anwesend während TOP 4

Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrat Manfred Bachmayer
Kreisrat Dr. Lutz Bräutigam

als Vertreter für Kreisrätin Marschall

FDP-Fraktion

Kreisrätin Elke Weis

Gäste/Sachverständige

Kreisrätin Retta Müller-Schimmel
OStD Dr. Martin Braun

nicht Mitglied im Schulausschuss
Schulleiter des Emil-von-Behring Gymnasiums
Spardorf;

OStD Martin Wirsching

bis 9:27 Uhr, nach TOP 1

StD Thomas Schock

Schulleiter des SBS Herzogenaurach-Höchstadt
a. d. Aisch;

Monika Chilla

bis 9:52 Uhr, nach TOP 3

Ständiger Vertreter des Schulleiters des
SBS Herzogenaurach-Höchstadt a. d. Aisch;

bis 9:52 Uhr, nach TOP 3

Evangelische Hochschule Nürnberg;

bis 10:14 Uhr, nach TOP 4

Verwaltung

Verwaltungsrat Marcus Schlemmer
Verwaltungsdirektor Wilhelm Schmidt
Oberregierungsrat Manuel Hartel
Kreisbaumeister Thomas Lux
Verwaltungsrat Dietmar Pimpl
Beschäftigte Doris Reinsberger
Verwaltungsamtmann Markus Vogel
Beschäftigter Traugott Goßler
Beschäftigter Sven Czekal
Beschäftigter Daniel Mebert
Beschäftigte Cornelia Schmidt
Beschäftigter Roland Ring

bis 10:14 Uhr, nach TOP 4

bis 9:52 Uhr, nach TOP 3

Schriftführerin

Verwaltungshauptsekretärin Raffaella Becker

Nicht anwesend sind:

CSU-Fraktion

Kreisrätin Heidemarie Löb
Kreisrat Michael Schwägerl

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bericht über den Stand der Schulbaumaßnahmen
2. Staatliches Berufliches Schulzentrum Herzogenaurach-Höchstädt a. d. Aisch; Aufnahme in das Förderprogramm „Exzellenzzentren an Berufsschulen“
3. Staatliches Berufliches Schulzentrum (SBS) Herzogenaurach-Höchstädt a. d. Aisch; Schaffung eines zukunftsweisenden Lernumfeldes am Berufsschulstandort Herzogenaurach
4. Aktueller Sachstand Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ mit Konkretisierungen bewilligter Anträge, Bundesprogramm „Bildung integriert“ sowie Bundesprogramm „Kommunale Koordinierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte“
5. Vorberatung des Schulhaushaltes 2019

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 02.11.2018; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt Landrat Tritthart mit, diese müsse um folgenden Tagesordnungspunkt ergänzt werden:

„Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 05.11.2018; ‚Ausbau der staatlichen Realschule Höchststadt; Schaffung von Räumlichkeiten für Mountainbike AG‘ “

Er schlägt vor, den fristgemäß gestellten Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vor dem Tagesordnungspunkt „Vorberatung des Schulhaushaltes 2019“ zu behandeln. Der bisherige Tagesordnungspunkt 5 werde dann zu Tagesordnungspunkt 6.

Die Mitglieder des Schulausschusses sind damit einverstanden.

1. Bericht über den Stand der Schulbaumaßnahmen

Den Mitgliedern des Schulausschusses liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage mit einem Bericht zum Stand der Schulbaumaßnahmen zur Erneuerungsmaßnahme des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf sowie zum Umbau der Fachräume Chemie am Gymnasium Herzogenaurach vor.

Landrat Tritthart teilt zur Erneuerungsmaßnahme des Emil-von-Behring-Gymnasiums mit, das strategische Vorgehen, zuerst die Entwicklungen in Bayern abzuwarten, habe sich als richtig erwiesen. Das der künftigen Baumaßnahme zugrunde zu legende Raumprogramm könne nun auf die räumlichen Anforderungen des G 9 und auf die neuen Bestimmungen zum Vollzug der Schulbauverordnung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus („Flächenbandbreiten“) ausgerichtet werden. Die Regierung von Mittelfranken hat mit Schreiben vom 25.10.2018 das Ergebnis der Abstimmung des neuen Raumprogramms übersandt. In dieser schulrechtlichen Festlegung wird das frühere Raumprogramm 2015 mit 31 Klassen zzgl. Oberstufe auf nunmehr 39 Klassen zzgl. Oberstufe angehoben. Die schulaufsichtlich genehmigungsfähige und damit zuwendungsfähige Hauptnutzfläche erhöht sich durch die Umstellung auf G 9, durch die höhere Klassen- und Schülerzahl sowie aufgrund der neuen Flächenbandbreiten von ca. 6.500 qm – 7.000 qm auf ca. 8.300 qm. Ermöglicht wird durch die Genehmigung von sog. Marktplätzen im Klassenbereich die Einführung neuer Unterrichtskonzepte. Sowohl in den Fachraumbereichen als auch in den Arbeitsbereichen des pädagogischen Personals sowie in der Verwaltung werden die für einen zukunftsweisenden Schulbetrieb notwendigen Räume und Einrichtungen ermöglicht.

Weiter berichtet Landrat Tritthart, noch keine Klarheit bestehe hinsichtlich der ausschließlich G 9-bedingten Aufwendungen bezüglich der Erstattungen des Freistaates Bayern nach dem Konnexitätsprinzip. Weitere Informationen und ggf. Entscheidungen hierzu werden 2018/2019 erwartet.

Landrat Tritthart erklärt, auf Grundlage der neuen Zahlen werde nun erneut eine Vergleichsberechnung Neubau / Generalinstandsetzung mit Umbau und Erweiterung zu erstellen sein, um eine objektive Entscheidungsgrundlage für die Gremien des Landkreises in dieser Grundsatzfrage zu erhalten. Nach momentanen Erkenntnissen erscheint die evtl. Realisierung im Rahmen einer Generalinstandsetzung mit Umbau und Erweiterung gegenüber einem Neubau auf dem Grundstück voraussichtlich schon baulich als problematisch, wenn nicht undurchführbar. Er weist darauf hin, dass darüber heute keine Entscheidung

getroffen werde. Genaue Aussagen dazu müssen in den bautechnischen Analysen und Berechnungen erarbeitet werden.

Landrat Tritthart begrüßt Oberstudiendirektor Dr. Braun, den Schulleiter des Emil-von-Behring-Gymnasiums Spardorf und dankt diesem für die Unterstützung bei der Bearbeitung der Thematik.

In der sich anschließenden Beratung, in deren Verlauf Schulleiter OStD Dr. Braun Detailfragen aus dem Gremium beantwortet, begrüßen die Mitglieder des Schulausschusses das Vorgehen. OStD Dr. Braun erklärt auf Nachfrage, die zunehmende Ganztagsbetreuung bzw. gebundene Ganztagsschule sowie Barrierefreiheit im gesamten Schulgebäude wurde berücksichtigt.

Abschließend schlägt Landrat Tritthart vor, die vorhandene und den Landkreisgremien bereits vorliegende Vergleichsberechnung Neubau / Generalinstandsetzung mit Umbau und Erweiterung entsprechend dem Raumprogramm vom Oktober 2018 zu aktualisieren und den Landkreisgremien zur Entscheidung vorzulegen. Dabei sollen auch die standortbezogenen Realisierungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

Mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise besteht Einverständnis.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**

Weiter berichtet Landrat Tritthart, nachdem der Umbau der Fachräume Chemie am Gymnasium Herzogenaurach im September dieses Jahres begonnen hat, werden die Bauarbeiten nun zügig durchgeführt. Mit dem Abschluss der Baumaßnahme werde voraussichtlich Anfang des Jahres 2019 gerechnet.

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

2. Staatliches Berufliches Schulzentrum Herzogenaurach-Höchstädt a. d. Aisch; Aufnahme in das Förderprogramm „Exzellenzzentren an Berufsschulen“

Den Mitgliedern des Schulausschusses ist zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zugegangen.

Eingangs begrüßt Landrat Tritthart OStD Wirsching, Schulleiter des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums (SBS) Herzogenaurach-Höchstädt a. d. Aisch, sowie dessen ständigen Vertreter, StD Schock. Weiter berichtet er, mit Schreiben vom 14.09.2018 teilte das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus die Aufnahme in das Förderprogramm „Exzellenzzentren an Berufsschulen“ mit. Durch die vom SBS Herzogenaurach-Höchstädt a. d. Aisch konkret beabsichtigten Anschaffungen verschiedener modularer Fertigungskomponenten, eines Produktionsroboters, eines 3D-Druckers sowie das hierfür notwendige Zubehör könne sich die Berufsschule noch besser für die Zukunft aufstellen. Die Gesamtkosten dieser Maßnahme belaufen sich auf ca. 225.000 €. Die Regierung von Mittelfranken setzte den Fördersatz mit Bewilligungsbescheid vom 05.10.2018 auf 50 % der zuwendungsfähigen Gesamtkosten fest. Der Höchstbetrag der Förderung beläuft sich auf 112.500 €. Die Haushaltsmittel zur Beschaffung der im Rahmen dieses Förderprogramms geförderten Komponenten sind im Entwurf des Haushaltsplanes 2019 eingeplant. Es sei jedoch beabsichtigt, die

Beschaffungsmaßnahme noch im laufenden Haushaltsjahr zu beginnen und zeitnah nach Vorliegen des rechtskräftigen Haushalts für das kommende Jahr abzuschließen. Da zu diesem Zeitpunkt keine Sitzung des Schulausschusses geplant sei und die Schule um eine frühestmögliche Durchführung der Beschaffungsmaßnahme gebeten habe, wird vorgeschlagen, Landrat Tritthart mit der Vergabe der Beschaffung entsprechend den vergabe- und förderrechtlichen Vorschriften zu beauftragen.

Im Weiteren informiert Landrat Tritthart das Gremium darüber, dass das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus mit Schreiben vom 24.05.2018 die Staatliche Berufsschule Herzogenaurach zur „Universitätsschule“ im Studiengang Berufspädagogik Technik, ernannt hat. Hinter dieser Ernennung stehe die Zusammenarbeit der Staatlichen Berufsschule Herzogenaurach mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Konkret werden die Studierenden des Studiengangs Berufspädagogik mit Fachrichtung Metalltechnik neben ihrem Studium an der Universität auch an der Berufsschule ausgebildet. Die Berufsschule erhoffe sich hierdurch Vorteile in einer besseren Vernetzung mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Weiterhin solle die Zusammenarbeit mit der Universität auch zu positiven Effekten in der berufspädagogischen Ausbildung der Schülerinnen und Schüler der Berufsschule führen.

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Schulausschuss beauftragt den Landrat, die Auftragsvergabe für die Beschaffung der im Antrag vom 22.05.2018 näher bezeichneten modularen Fertigungskomponenten, eines Produktionsroboters, eines 3D-Druckers sowie das hierfür notwendige Zubehör (u. a. Tablett-Computer) für das Staatliche Berufliche Schulzentrum Herzogenaurach-Höchstadt entsprechend den vergabe- und förderrechtlichen Vorschriften durchzuführen.

Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel werden im Kreishaushalt 2019 bei Haushaltsstelle 1.2411.9356 vorgesehen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

3. Staatliches Berufliches Schulzentrum (SBS) Herzogenaurach-Höchstadt a. d. Aisch; Schaffung eines zukunftsweisenden Lernumfeldes am Berufsschulstandort Herzogenaurach

Die Mitglieder des Schulausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt zusammen mit der Sitzungsvorlage ein Konzept der Schulleitung des SBS Herzogenaurach-Höchstadt a. d. Aisch mit den konkreten Anforderungen aus schulischer Perspektive, erhalten.

Landrat Tritthart betont, er unterstütze das Bestreben der Schulleitung, den Standort in Herzogenaurach zu modernisieren sowie für künftige Anforderungen zu rüsten und bittet daher um die Zustimmung des Gremiums. Ziel sei es, durch bauliche Maßnahmen ein zukunftsweisendes Lernumfeld zu schaffen.

Nach Aussage der Schulleitung führten verschiedene Änderungen der Schulsprengel und weitere Aufgaben im Bereich der Lehrerbildung jüngst zu einem erhöhten Raumbedarf. Vor allem aber führt die Fortentwicklung in Didaktik und Methodik des beruflichen Lernens dazu, dass die derzeitige Raumaufteilung am Schulstandort in Herzogenaurach nicht mehr den künftigen Anforderungen entspricht. Die bestehenden getrennten Unterrichtsräume für den theoretischen und fachpraktischen Unterricht sollen zu sogenannten „Integrierten

Fachunterrichtsräumen“ weiterentwickelt werden, um den Schülerinnen und Schülern eine moderne und funktionsfähige Lernumgebung bieten zu können. Da nach Mitteilung der Hochbauverwaltung nach einer über 30jährigen Betriebsdauer des Gebäudes auch verschiedene bauliche Maßnahmen bzw. Modernisierungen notwendig sind, muss aus Sicht der Verwaltung jedoch gewährleistet sein, dass die verschiedenen baulichen Maßnahmen im Rahmen eines Gesamtkonzeptes erfolgen und sich somit inhaltlich nicht zuwiderlaufen. Es wird daher vorgeschlagen, die von der Schulleitung herangetragenen Maßnahmen mit der Regierung von Mittelfranken abzustimmen und ein angepasstes Raumprogramm zu erarbeiten. Auf dieser Grundlage können anschließend die baulich notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen und die gewünschten Um- und Ausbauten einheitlich von der Hochbauverwaltung geprüft werden.

In der sich anschließenden Beratung begrüßen und unterstützen die Mitglieder des Schulausschusses das Vorhaben. Im weiteren Verlauf beantworten Schulleiter OSTD Wirsching und sein ständiger Vertreter StD Schock Fragen zu dem Konzept sowie Kreisbaumeister Lux Fragen zu den erforderlichen Modernisierungen im Bereich des Brandschutzes.

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Schulausschuss hat von den dargestellten Maßnahmen Kenntnis genommen und beauftragt die Verwaltung, ein vom SBS Herzogenaurach-Höchstädt erstelltes Raumprogramm mit der Regierung von Mittelfranken abzustimmen und die erforderlichen Vorplanungen durchzuführen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

4. Aktueller Sachstand Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ mit Konkretisierungen bewilligter Anträge, Bundesprogramm „Bildung integriert“ sowie Bundesprogramm „Kommunale Koordinierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte“

An die Mitglieder des Schulausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage versandt.

Landrat Tritthart geht darauf näher ein und zeigt sich erfreut darüber, dass der Landkreis am 06.09.2018 offiziell als „Bildungsregion in Bayern“ durch den damaligen Bayerischen Staatsminister für Unterricht und Kultus, Bernd Sibler, ausgezeichnet wurde. Weiter teilt er mit, dass zum nachhaltigen Gelingen des Bildungsprozesses bereits frühzeitig mit der Umsetzung von erarbeiteten Projektvorschlägen der Arbeitskreise begonnen wurde und dankt dem Kreistag für die Bereitstellung der dafür notwendigen Mittel. Sein Dank gehe außerdem an alle Beteiligten. Die Arbeitskreise haben bisher öfter getagt, als ursprünglich angenommen.

Die Mittel für die Umsetzung von Projekten der einzelnen Arbeitskreise wurden in der Sitzung des Schulausschusses vom 12.04.2018 einstimmig bewilligt. Nachdem im Rahmen der Arbeitskreisphase detaillierte Finanz- und Umsetzungsplanungen aufgestellt wurden, werden nun zusätzliche Mittel für zwei Projekte beantragt. In der 4. Sitzung des Steuerungskreises der Bildungsregion am 19.10.2018 wurden die Konkretisierungen der Projektvorschläge Arbeitskreis 4 „Fachstelle für eine Beteiligung von jungen Menschen mit Behinderung in der Bildungsregion – Inklusion nicht ohne Beteiligung“ und Arbeitskreis 5 „Landkreishelden“ dem Schulausschuss einstimmig zur finanziellen Förderung empfohlen.

Weiter berichtet Landrat Tritthart, derzeit wird das Bildungsmonitoring, eine Anforderung des Programms „Bildung integriert“, intensiviert. Die Befragung zum Thema „Digitalisierung an den Schulen im Landkreis“ fand im Zeitraum von Juni bis Juli 2018 statt. Mit 305 Teilnehmern, das entspricht ca. 23% aller Lehrkräfte im Landkreis, zeigt sich eine hohe Resonanz des Themas. Die Ergebnisse dienen künftig als Anknüpfungspunkt für die Weiterentwicklung zur „Digitalen Bildungsregion“ und fließen entsprechend den dort geforderten Handlungsfeldern und Gestaltungsmöglichkeiten in das Bewerbungskonzept ein. Der Verlängerungsantrag für das Bundesförderungsprogramm „Bildung integriert“ wurde am 19.07.2018 vom Projektträger DLR per Förderbescheid bewilligt. Die finanzielle Projektförderung des Bundes läuft nun bis Ende August 2020.

Im Rahmen des Bundesprogramms „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ fand am 14.08.2018 in Kooperation mit dem Jobcenter und mit Unterstützung des Arbeitgeberservices der Agentur für Arbeit der erste „Refugees‘ Day“ im Landkreis statt, um die Integration in den Arbeitsmarkt zu fördern. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv, weshalb für das Frühjahr 2019 bereits der nächste Refugees‘ Day in Planung ist. Der Verlängerungsantrag für das Bundesförderprogramm wurde am 12.07.2018 vom Projektträger DLR per Förderbescheid bewilligt. Die finanzielle Projektförderung des Bundes läuft nun bis Ende September 2020.

Im Anschluss begrüßt Landrat Tritthart Frau Monika Chilla vom Institut für Praxisforschung und Evaluation an der Evangelischen Hochschule in Nürnberg, die im Rahmen einer Präsentation die detaillierten Ergebnisse der Befragung zum Thema „Digitalisierung an den Schulen im Landkreis“ vorstellt. Diese ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

In der sich anschließenden Beratung teilt Landrat Tritthart zur Frage der „IT-Systemadministratoren“ mit, diese Forderung war bereits Thema in der letzten Bürgermeisterdienstbesprechung und werde vom Bayerischen Landkreistag bzw. Städtetag unterstützt. Seines Erachtens handele es sich eindeutig um eine Aufgabe des Freistaates Bayerns, das Konnexitätsprinzip sei erfüllt.

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Der Schulausschuss nimmt zustimmend Kenntnis vom Sachvortrag der Verwaltung.
2. Entsprechend der einstimmigen Empfehlung des Steuerungskreises in der Sitzung vom 19.10.2018 bewilligt der Landkreis die Konkretisierungsanträge der bewilligten Projekte.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12

5. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 05.11.2018; „Ausbau der staatlichen Realschule Höchstädt; Schaffung von Räumlichkeiten für Mountainbike AG“

Die Mitglieder des Schulausschusses haben mit Schreiben vom 06.11.2018 nachträglich den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 05.11.2018; „Ausbau der staatlichen Realschule Höchstädt; Schaffung von Räumlichkeiten für Mountainbike AG“, erhalten. Zusätzlich wurde eine Tischvorlage verteilt. Diese ist der Niederschrift nochmals als Anlage beigelegt.

Landrat Tritthart fasst die Tischvorlage zusammen und teilt mit, nachdem sich die Verwaltung am 20.09.2018 mit der Schulleitung darauf geeinigt hat, die

Ausrüstungsgegenstände in einem Container sicher zu verwahren, stehe dieser seit Freitag, 09.11.2018, zur Verfügung. Der Antrag wäre somit nicht notwendig gewesen.

Im Weiteren hebt Landrat Tritthart hervor, das offene, direkte und vertrauensvolle Gespräch zwischen den einzelnen Schulleitern und der Verwaltung sei eine Selbstverständlichkeit. So sei sichergestellt, dass die Anliegen der Schulen bzw. der Eltern unmittelbar bei den jeweils zuständigen Stellen im Landratsamt ankommen und bearbeitet werden können. Diese Angelegenheiten können so in aller Regel auch sehr zügig erledigt werden. Der vorliegende Fall stelle hierbei sogar ein Musterbeispiel dar, wie ein schulisches Anliegen ohne großes Aufhebens einvernehmlich zwischen der Schule und der Verwaltung umgesetzt werden kann. Innerhalb kürzester Zeit wurde eine adäquate Lösung gefunden.

Kreisrätin Weishaar-Glab bedankt sich und erklärt, der Antrag habe sich damit für die SPD-Kreistagsfraktion erledigt.

6. Vorberatung des Schulhaushaltes 2019

Den Mitgliedern des Schulausschusses ist zu diesem Tagesordnungspunkt eine umfangreiche Sitzungsvorlage mit dem Entwurf des Schulhaushaltes 2019 zugegangen.

In seiner Rede zum Haushaltsentwurf betont Landrat Tritthart den hohen Stellenwert, den eine gute Schulbildung seit jeher im Landkreis einnimmt. Die Landkreisschulen werden nicht nur mit zeitgemäßer Technik ausgestattet, sondern es werde auch in den Erhalt und die Modernisierung der Schulgebäude investiert. Gleichwohl gelte es aber auch, sich auf dem Erreichten nicht auszuruhen und noch stärker in die Zukunft zu schauen, um sich bereits frühzeitig neuen Herausforderungen stellen zu können. Eine der größten Herausforderungen in den kommenden Jahren werde hierbei sicher im Bereich der „Digitalen Bildung“ liegen. Hier gilt es, die gute Ausgangsposition der Landkreisschulen zu nutzen, um langfristig die Weichen zu einer „Digitalen Bildungsregion“ stellen zu können. Auch im Bereich der beruflichen Bildung werde der Landkreis zukunftsweisende Weiterentwicklungen veranlassen, um die Wirtschaft vor Ort mit hervorragend ausgebildeten Fachkräften zu stärken.

In dem Bewusstsein, in einem Land zu leben, dem es im Vergleich zu anderen Regionen auf der Welt im Allgemeinen hervorragend geht, sehe er auch den Landkreis in der Verantwortung, im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten, andere zu unterstützen. Daher begrüße er die Initiative vom Deutschen und Bayerischen Landkreistag „1.000 Schulen für unsere Welt“ ausdrücklich. Aktuell prüfe die Verwaltung, wie der Landkreis sich in dieses Projekt einbringen kann. Hierzu werde der Schulausschuss in einer der nächsten Sitzungen informiert.

Mit insgesamt 7.947 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2018/2019 besuchen zwei Kinder und Jugendliche mehr die 14 in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen als im vergangenen Schuljahr. Positiv sei hierbei, dass die Schülerzahlen der weiterführenden Schulen und der Förderschulen wieder leicht ansteigen. Eine ähnliche Entwicklung könne auch für den Bereich der Ganztagsbetreuungsmaßnahmen an den Landkreisschulen festgestellt werden. Die Ganztagsbetreuung mit derzeit ca. 745 Schülerinnen und Schülern in 34 Gruppen der offenen Ganztagschule und 88 Schülerinnen und Schülern in sechs Klassen der gebundenen Ganztagschule soll weiter ausgebaut werden. Somit bestehen Betreuungsangebote an allen Realschulen und Gymnasien sowie an zwei

Förderzentren. Im Entwurf des Schulhaushaltes seien hierfür insgesamt 220.000 Euro als Finanzierungsanteil veranschlagt.

Insgesamt sehe der Entwurf des Verwaltungshaushaltes ein Ausgabevolumen von 17,7 Mio. Euro vor. Diesen Ausgaben stehen dabei Einnahmen in Höhe von insgesamt ca. 6,1 Mio. Euro gegenüber. Der Finanzbedarf belaufe sich demnach auf ca. 11,6 Mio. Euro. Die Schwerpunkte des Finanzbedarfs liegen im Bereich des Schulaufwandes der Schulen mit 6,4 Mio. Euro, Gastschulbeiträgen mit 4,1 Mio. Euro und bei der Schülerbeförderung mit 1,1 Mio. Euro. Für den laufenden schulischen Sachbedarf wendet der Landkreis immerhin 1.452.500 Euro auf.

Mit einem Gesamtvolumen in Höhe von ca. 2,9 Mio. Euro bewegen sich die Mittel des Bauunterhaltes und des Unterhaltes der Außenanlagen weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Die baulichen und energetischen Modernisierungsmaßnahmen können auf dieser Grundlage auch 2019 konsequent weiter fortgesetzt werden, so dass der gute bauliche Zustand der Schulgebäude auch künftig gesichert sei.

Deutliche Akzente setze der Schulhaushalt 2019 im Bereich des Vermögenshaushaltes für die Anschaffung neuer Schulausstattungen. Hier seien mit ca. 2,9 Mio. Euro deutlich mehr Mittel vorgesehen, als noch im diesjährigen Haushaltsjahr. Die außerordentliche Steigerung beruhe hierbei insbesondere auf den im Bereich der Digitalen Bildung zusätzlich bereitgestellten Mitteln. Hier strebe der Landkreis an, alle Schulstandorte im Rahmen der inzwischen vorliegenden Förderrichtlinien mit Glasfaseranschlüssen, WLAN-Netzwerken und weiteren Digitalen Klassenzimmern auszustatten. In diesem Bereich werde mit erheblichen Zuwendungen des Freistaates Bayern in Höhe von insgesamt 1.285.000 Euro gerechnet. Darüber hinaus werde der Landkreis den in seiner Trägerschaft stehenden Schulen zusätzliche Mittel in Höhe von 250.000 Euro für besondere Beschaffungen im Bereich der Digitalisierung, die nicht durch die Förderrichtlinien des Freistaates Bayern erfasst sind, zur Verfügung stellen.

Einen enormen Schub erfahren die beruflichen Schulen durch die Förderrichtlinien „Exzellenzzentren an Berufsschulen“ und „Budget für integrierte Fachunterrichtsräume“. Hier seien für die Einrichtung und Ausstattung von integrierten Fachunterrichtsräumen immerhin Haushaltsmittel in Höhe von 445.000 Euro vorgesehen. Den beiden Förderrichtlinien folgend, könne mit Zuwendungen in Höhe von 310.000 Euro gerechnet werden.

Für den sonstigen Schulbedarf stelle der Landkreis im kommenden Haushaltsjahr Haushaltsmittel in Höhe von 463.000 Euro zur Verfügung.

Der Haushaltsentwurf sichere uneingeschränkt die Finanzierung des Lehr- und Unterrichtsbetriebes an den in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen. Dies zeige sich auch daran, dass alle Haushaltsansätze des schulischen Bedarfs einvernehmlichen Vereinbarungen zwischen Verwaltung und Schulen entsprechen. Sein Dank gehe deshalb an alle Schulleitungen, die stets kooperativ und vertrauensvoll mit dem Landkreis zusammenarbeiten. Auch in der Kämmerei und im Gremium werde hervorragende Arbeit geleistet. Eine gute Ausstattung solle auch weiterhin fokussiert werden.

Abschließend geht Landrat Tritthart in einem kurzen Ausblick in die Zukunft auch auf die anstehende Baumaßnahme am Emil-von-Behring-Gymnasium Spardorf ein. Diese sei mit einem Volumen von ca. 50 Mio. Euro die größte Baumaßnahme in der Geschichte des Landkreises.

Den Ausführungen von Landrat Tritthart schließt sich eine Aussprache an. Dabei werden seitens der Verwaltung einzelne Detailfragen beantwortet und der

Schulhaushalt fraktionsübergreifend befürwortet.

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird die Annahme des im Schulausschuss vorgestellten und beratenen Entwurfs des Schulhaushaltes 2019 empfohlen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

Erlangen, 16.11.2018

Alexander Tritthart
Landrat

Raffaela Becker
Verwaltungshauptsekretärin

Digitalisierung in Schulen im Landkreis Erlangen-Höchstadt

Zentrale Ergebnisse der Befragung der Lehrkräfte

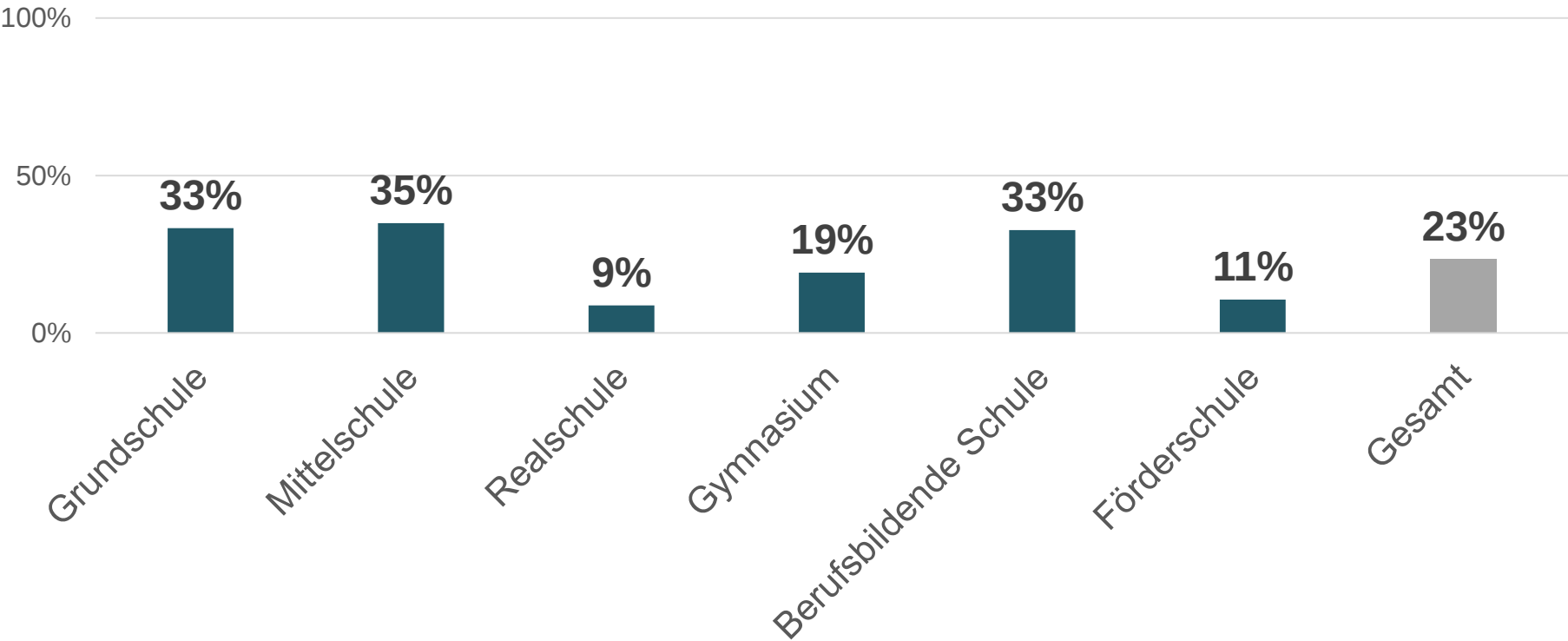
Prof. Joachim König und Monika Chilla (M.Eval.)

Rahmendaten der Befragung

- Zielgruppe:** Alle Lehrkräfte (ca. 1300 zum Zeitpunkt der Befragung) der Schulen im Landkreis ERH
- Erhebung:** Online & Print
- Zeitraum:** Juni/Juli 2018
- Rücklauf:** 305 Antworten (ca. 23 %)
- Auswertung:** deskriptive Datenanalyse,
qualitative Inhaltsanalyse der offenen Fragen
- Ergebnisse:** Darstellung nach Gesamt und Schultyp

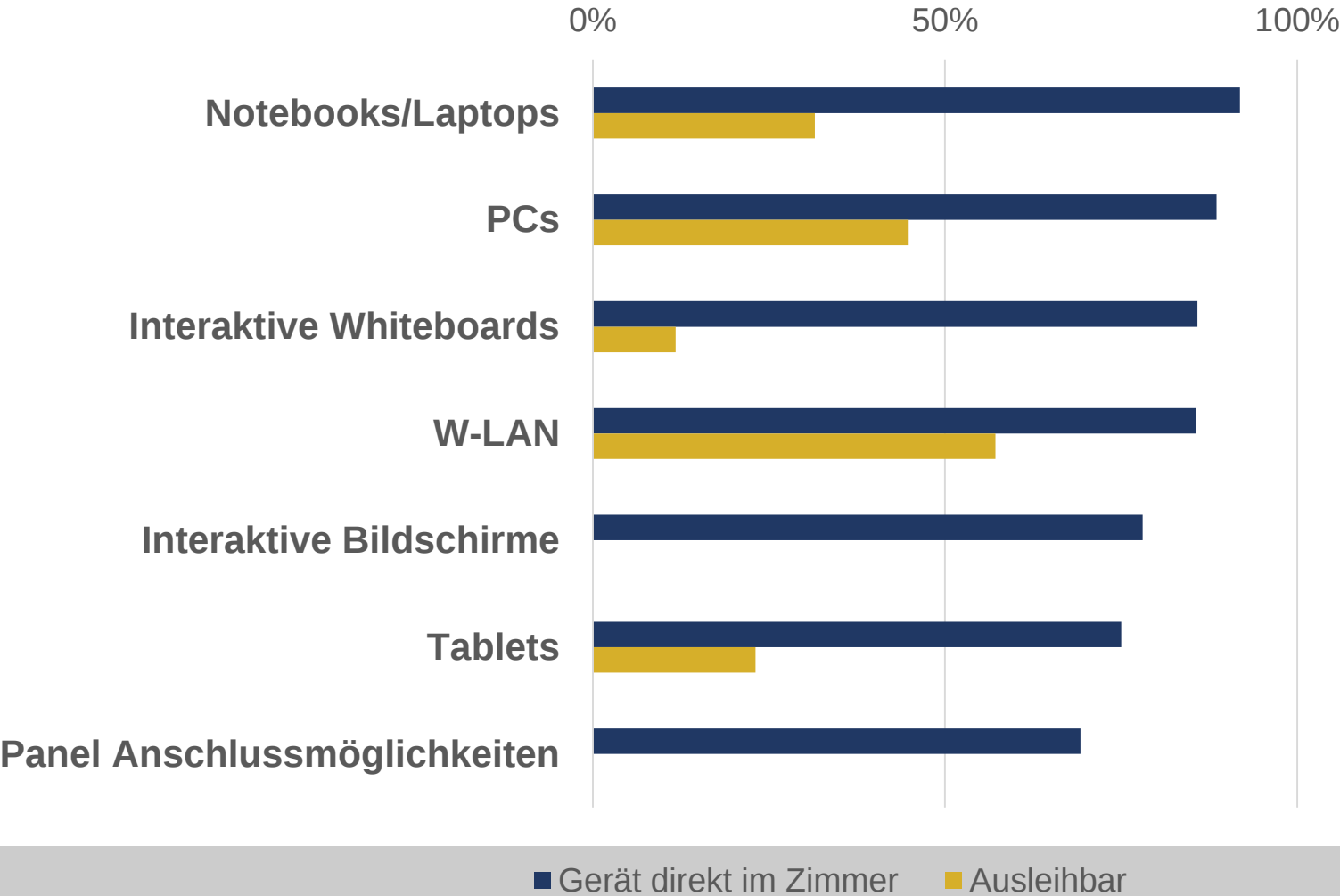
Teilnahme der Lehrkräfte an der Befragung

Rücklaufquote
nach Anteil der Lehrkräfte je Schulart (N≈1300)



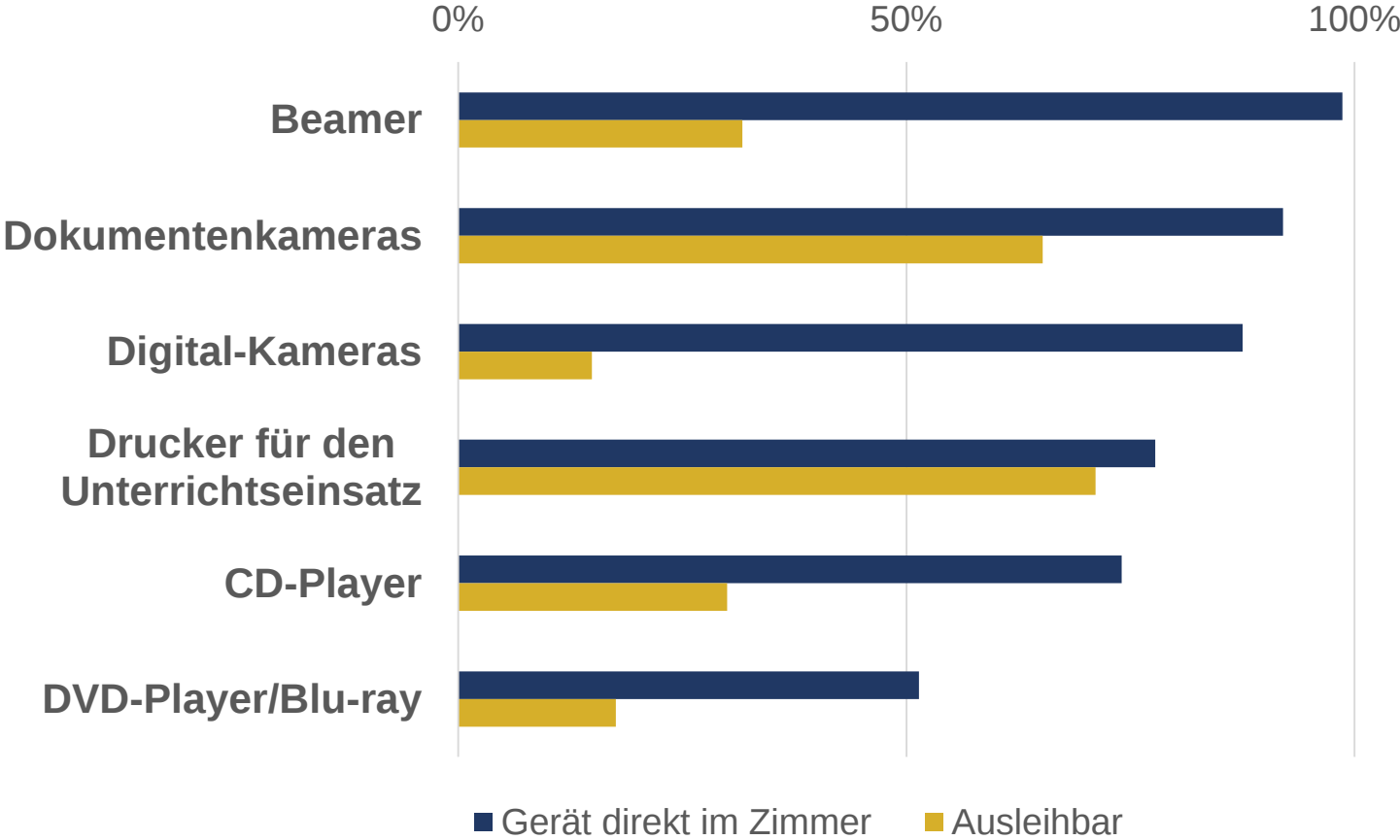
Nutzung der Geräte im Klassenraum

=> mehrmals oder öfter im Monat



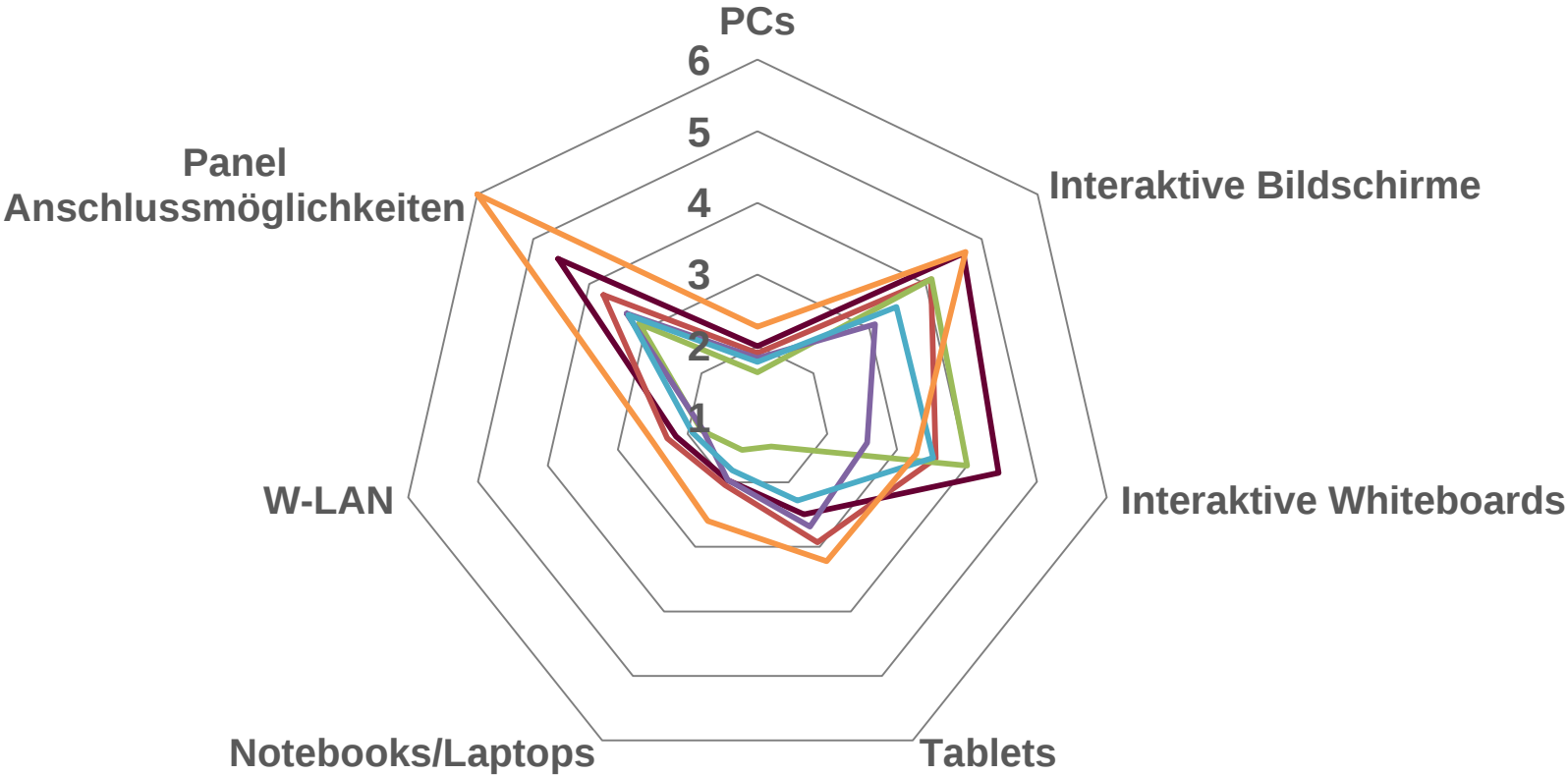
Nutzung der Geräte im Klassenraum

=> mehrmals oder öfter im Monat



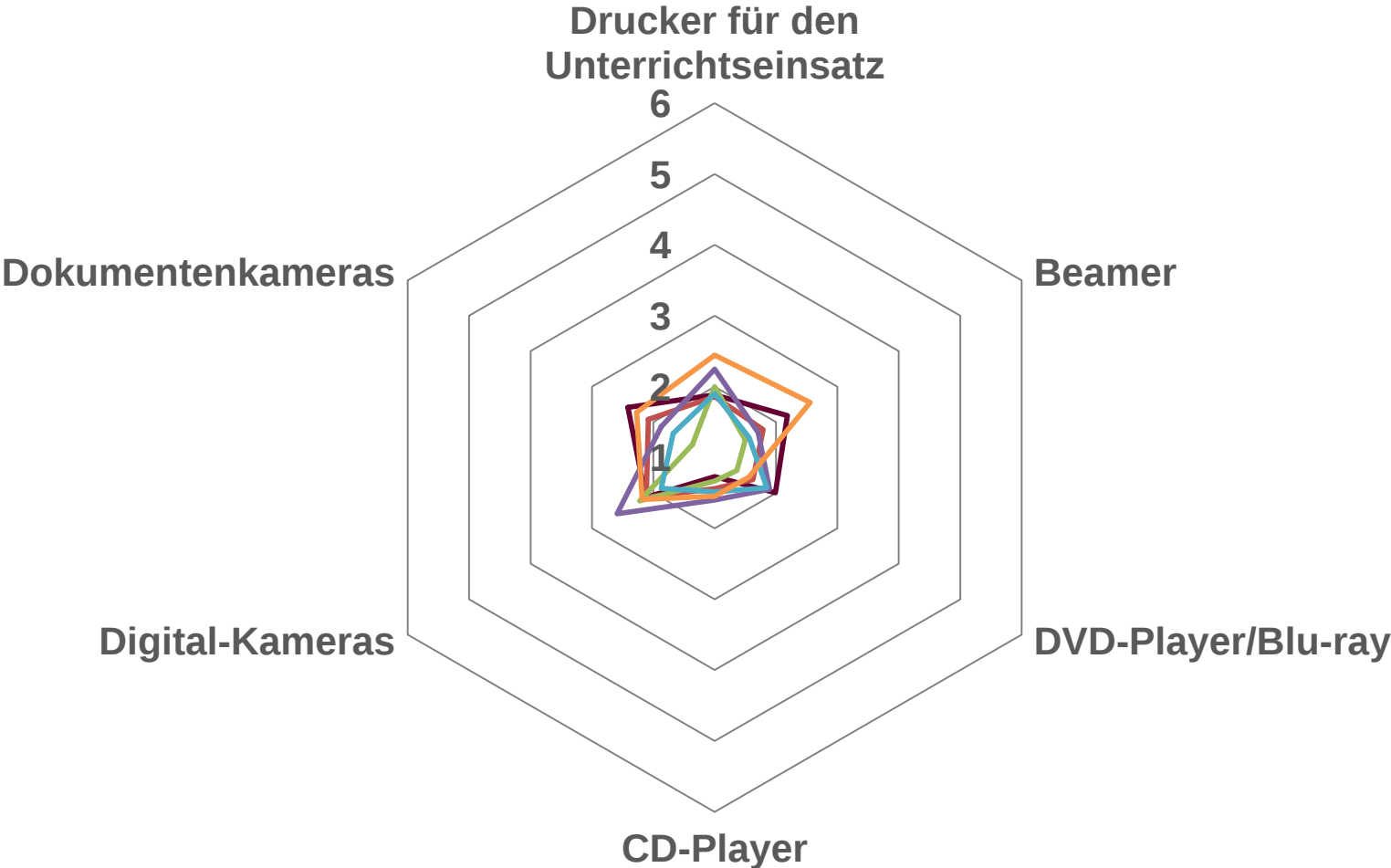
Kompetenzen im Umgang mit Geräten

— GS — MS — RS — GYM — BS — FS



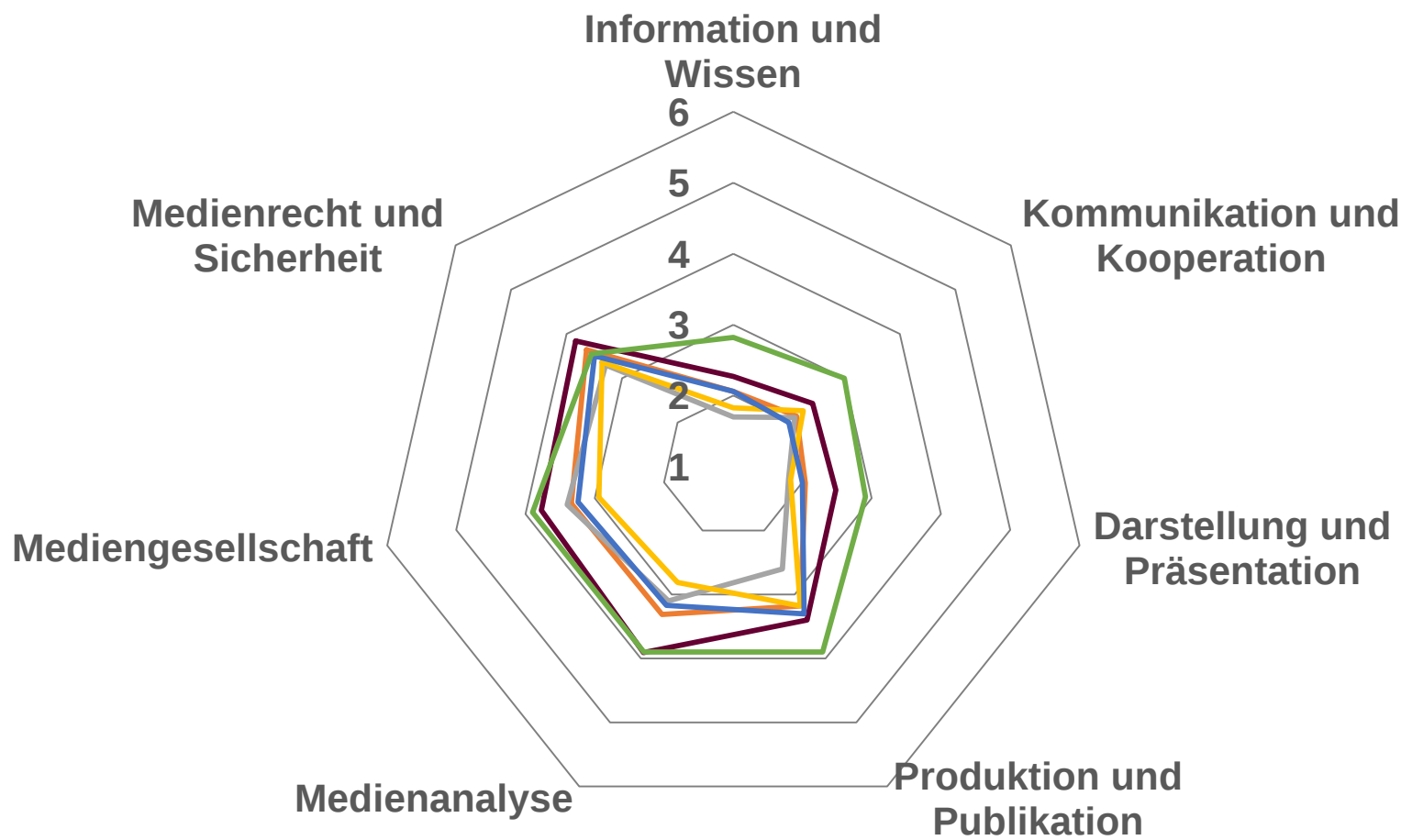
Kompetenzen im Umgang mit Geräten

— GS — MS — RS — GYM — BS — FS



Einschätzung der eigenen Kompetenzen und Kenntnisse

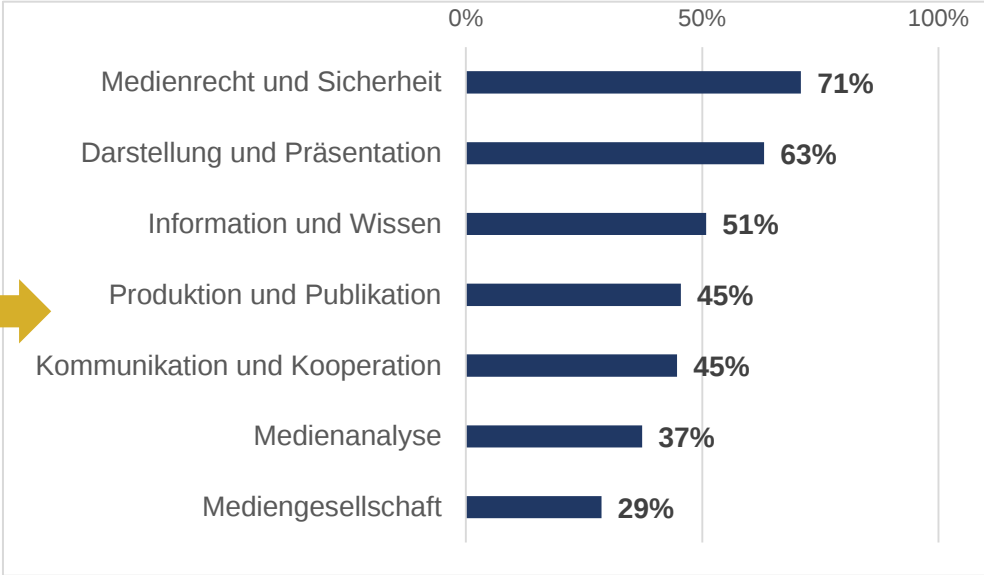
— GS — MS — RS — GYM — BS — FS



Weiterbildung

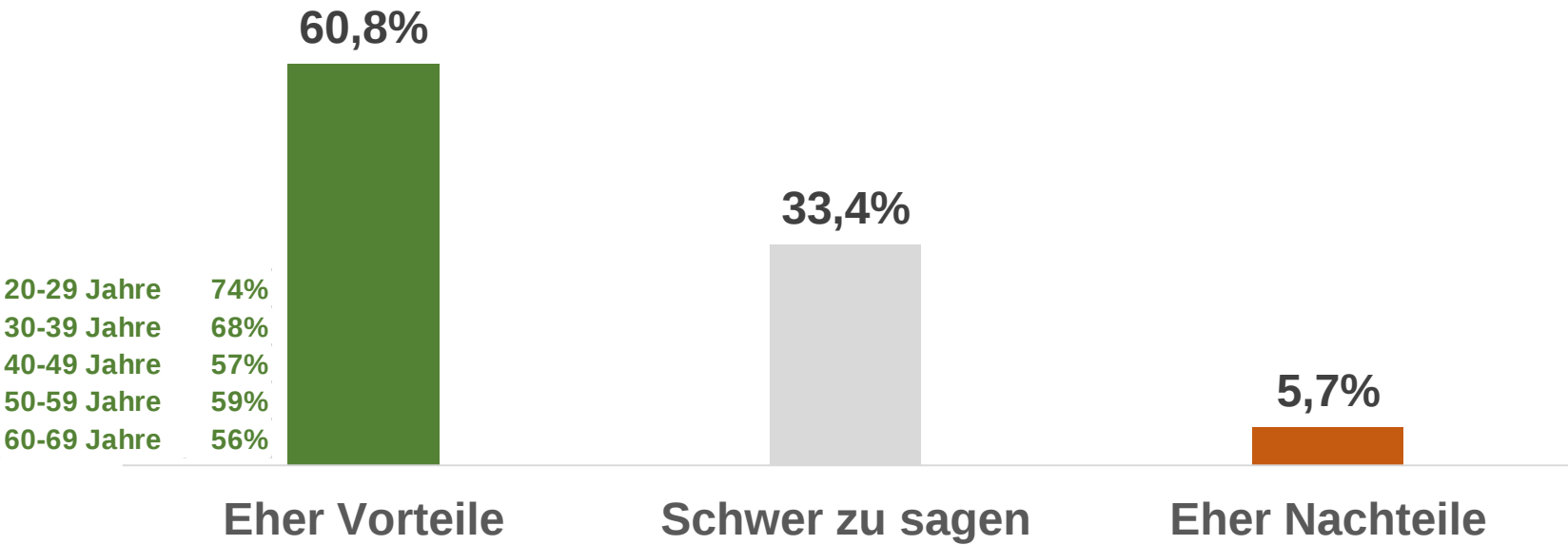
Rund **60 %** der befragten Lehrkräfte
haben außerhalb Ihres Studiums und
Referendariates, Weiterbildungsangebote zu
digitalen Medien besucht.

Rund **84 %** der befragten Lehrkräfte
wünschen sich Weiterbildungsangebote zu digitalen
Medien.

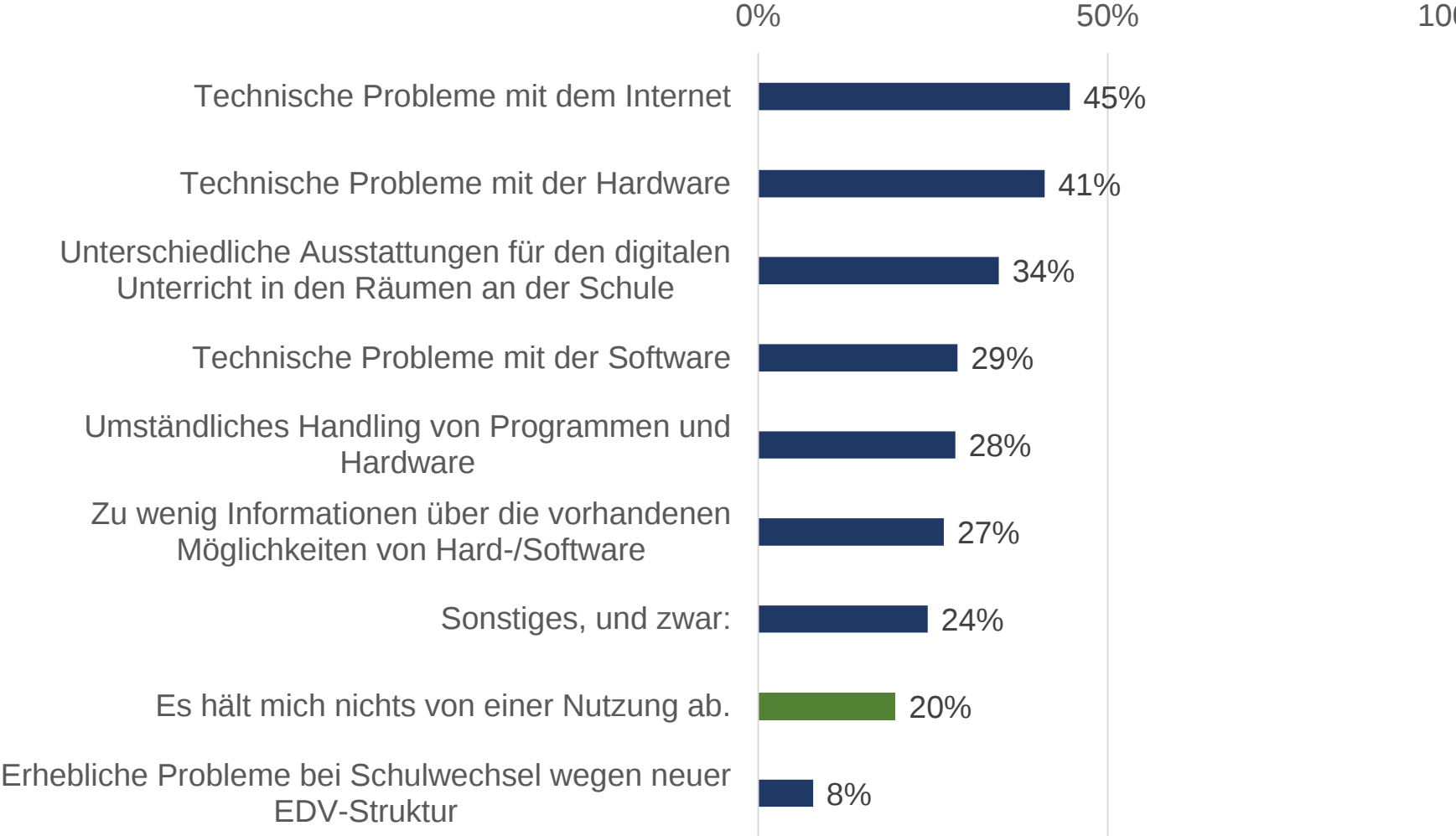


Vorteile - Nachteile

Was überwiegt Ihrer Meinung nach beim Einsatz digitaler Medien im Unterricht?



Hemmfaktoren für eine intensivere Nutzung digitaler Medien



(Mehrfachnennung möglich)

Zusammenfassung der Ergebnisse

- Hohe Nutzung bei vorhandenen Geräten im Klassenzimmer.
- Gleichzeitig wird die noch fehlende Ausstattung deutlich.
- Im Unterrichtsalltag spielen digitale Medien regelmäßig eine Rolle.
- Lehrkräfte schätzen ihre Kompetenz im Umgang mit interaktiven Medien schlechter ein, als mit Beamer, Drucker und Co.
- Ein pädagogisches Konzept zum Einsatz digitaler Medien ist bei rund 40 % der befragten Lehrkräfte vorhanden.

Zusammenfassung der Ergebnisse

- Hoher Fortbildungswunsch bei den Lehrkräften insbesondere zu Medienrecht und Sicherheit.
- Den Medienführerschein ist bei der Hälfte der befragten Lehrkräfte bekannt. Knapp die Hälfte von dieser Gruppe nutzt ihn.
- Für 60 % der befragten Lehrkräfte ist schulintern ein Zugang zum technischen Support gegeben.
- Die digitale Plattform „mebis“ kennen 35 % der befragten Lehrkräfte.

Zusammenfassung der Ergebnisse

- Im Unterricht werden vorwiegend Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation sowie Online-Video-Plattformen genutzt. Soziale Medien spielen bisher kaum eine Rolle.
- Eher Vorteile durch den Einsatz digitaler Medien sehen rund 60 % der befragten Lehrkräfte. 6 % sehen eher Nachteile.
- Als Hemmfaktoren für eine intensive Nutzung digitaler Medien werden vorwiegend die fehlende/defekte/unpassende Ausstattung, das fehlende/langsame WLAN oder der Zeitaufwand genannt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Tischvorlage

Vorlage Nr.: SG12/165/2018

Sachgebiet:	SG 12 - Finanzen und Schulen	Datum:	15.11.2018
Bearbeitung:	Markus Vogel	AZ:	12

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Schulausschuss	15.11.2018	öffentliche Sitzung

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 05.11.2018; „Ausbau der staatlichen Realschule Höchstadt; Schaffung von Räumlichkeiten für Mountainbike AG“

Anlage: Antrag vom 05.11.2018

I. Sachverhalt:

Die SPD-Kreistagsfraktion stellte mit Schreiben vom 01.11.2018 (eingegangen am 05.11.2018) den Antrag, Räumlichkeiten für die Unterbringung der Gerätschaften (Mountainbikes, Hinderniswellen, etc.) für die Mountainbike AG der Staatlichen Realschule in Höchstadt a. d. Aisch (RS Höchstadt) zu schaffen (siehe Anlage).

Die Ausrüstungsgegenstände der Mountainbike AG wurden bisher in einer Garage der angrenzenden Anton-Wölker-Grundschule untergebracht. Diese Räumlichkeit steht nun leider nicht mehr zur Verfügung, da die Stadt Höchstadt a. d. Aisch bzw. die dortige Grundschule selbst die Garage benötigt.

Die Schulleitung der RS Höchstadt trat daher Anfang September 2018 mit der Bitte an uns heran, bei der Suche nach alternativen Unterbringungsmöglichkeiten zu unterstützen. Es fanden im Folgenden mehrere Gespräche zwischen der Schulleitung, dem Sachgebiet Gartenbauamt (für die Außenanlagen der Schulen zuständig) und der Schulverwaltung statt.

Auf Vorschlag der Schulleitung wurde sich am 20.09.2018 darauf geeinigt, die Ausrüstungsgegenstände in einem Container sicher zu verwahren. Hierzu machte die Schulleitung einen passenden Container ausfindig, welcher ohne besondere Vorarbeiten sehr kurzfristig auf dem Schulgelände aufgestellt werden kann. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 4.500 Euro, die vom Landkreis Erlangen-Höchstadt getragen werden.

Der Container soll nach der Aufstellung mit Holzlamellen – ähnlich dem vorhandenen Erscheinungsbild der Schule – im Rahmen einer Projektarbeit verkleidet werden.

Die Schulleiterin teilte auf Nachfrage mit, dass der Container inzwischen angeschafft und aufgestellt wurde. Die Aufstellung des Containers ist ihrer Auffassung nach wie vor die beste Lösung zur Unterbringung der Ausrüstungsgegenstände der Mountainbike AG.

Weiterhin dankte sie dem Landrat und der Landkreisverwaltung für die Unterstützung in dieser Angelegenheit, die sie und die Schulfamilie der RS Höchstadt sehr schätzen.

Der Antrag hat sich somit inzwischen erübrigt.

91315 Höchstadt, 01.11.18

Landkreis Erlangen-Höchstadt
Herrn Landrat Alexander Tritthart
Marktplatz 6

91054 Erlangen



Antrag: Ausbau der staatlichen Realschule Höchstadt
Schaffung von Räumlichkeiten für Mountainbike AG

Sehr geehrter Herr Landrat,

die staatliche Realschule Höchstadt bietet den Schülern neben dem „normalen“ Unterrichtsbe-
trieb auch verschiedenste Arbeitsgruppen.

Eine bereits über die Region bekannt gewordene Arbeitsgruppe unserer Realschule ist die
Mountainbike AG. Initiiert vor drei Jahren von einem jungen Lehrer und mit breiter Unter-
stützung in der ganzen Schulfamilie besitzt diese Schul-AG nicht nur eine ganze Reihe von
schuleigenen Mountainbikes und Mannschaftstrikots sondern auch eine modulare, skalierbare
und differenzierbare Pumptrack aus Holz.

Durch das Entgegenkommen der Stadt Höchstadt, konnten die Ausrüstungsgegenstände und
das dazugehörige Werkzeuge der MTB-AG in einer geräumigen Garage bei der städtischen
Sporthalle untergestellt werden. Nun hat die Stadt Höchstadt aber Eigenbedarf angekündigt.
Nach Rücksprache mit der Schulleitung, sollte ein Doppelcontainer oder eine große Fertigga-
rage genügend Platz für die Werkstatt und die Ausrüstung der MTB-AG bieten.

Die SPD-Fraktion stellt daher folgenden Antrag:

Die SPD Kreistagsfraktion beantragt hiermit, dass das Landratsamt in Zusammenarbeit mit
der Schule ein Gebäude für die MTB-AG schafft. Um die Planung und den Bau für die Moun-
tainbike-AG sicherzustellen, beantragt die SPD Fraktion ausreichende Finanzmittel im Haus-
haltsplan 2019 einzuplanen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Hänjes
SPD Kreistagsfraktion Erlangen-Höchstadt
Fichtenweg 2, 91315 Höchstadt
andreas.haenjes@web.de